A new Halfdemon

Inu Yasha

Von -SaDaKo-

Kapitel 11: Neue Erkenntnisse

Inu Yasha wirft Erde auf die Feuerstelle um sie somit zu löschen bevor er dann zu Misaki geht, die immer noch auf dem Boden liegt und zu schlafen scheint, und sie mit seinem Fuß anstupst "He. Wach auf!" fordert er sie dabei auf aufzuwachen. Misaki blinzelt daraufhin mit ihren Augen und blickt sich verwirrt um als sie sich aufsetzt und sich dann den Kopf hält "Oh mein Schädel. Immer diese verfluchten Kopfschmerzen..." grummelt sie mürrisch. Sie steht langsam auf und betrachtet dann ihren Körper und ihre Kleidung um erschrocken festzustellen dass sie wieder voller Blut ist. Sie schnuppert an dem Blut und erkennt dass es sich wieder um Dämonenblut handelt. Als sie in die Runde blickt bemerkt sie, dass sie von den anderen nachdenklich betrachtet wird "Was ist denn?" fragt sie dann schnell. Sie sieht sich in der Umgebung um und wieder ist alles in der näheren Umgebung völlig dem Erdboden gleich gemacht. "Wisst ihr jetzt was mit mir passiert?" stellt sie dann unsicher ihre Frage in die Runde. Kouga erhebt sich und betrachtet sie abschätzend. Misaki fällt auf dass er sie misstrauisch beäugt und fragt dann schnell "Habe ich etwa jemanden von euch verletzt?" Inu Yasha nickt eifrig und zeigt dann auf Kouga "Du hättest beinahe deinen `Mann` um die Ecke gebracht." er grinst bei seinem Satz belustigt. "Also wirklich Inu Yasha. Was ist denn daran bitte lustig?" schimpft Kagome ihn "Naja es ist doch schon amüsan dass der ach so starke Anführer der Wolfsdämonen beinahe seiner Frau unterlegen wäre, oder nicht?" er lacht amüsiert auf, Kouga rümpft daraufhin nur die Nase und Kagome schaut Inu Yasha zornig an "Inu Yasha! Mach Platz!" dieser küsst daraufhin den Boden und blickt zu Kagome auf "Kagome, musst du mir denn jeden Spaß verderben?!" will er dann beleidigt wissen.

//Ist das wahr? Wollte ich Kouga töten?// Misaki geht betroffen zu ihm und blickt ihn nachdenklich an "Was ich auch immer getan habe, es tut mir Leid Kouga." spricht sie ihn dann leise an. Kouga nickt daraufhin nur schwach "Keine Panik, Frau. Es ist doch nichts passiert..." meint er dann selbstbewusst. "Aber was ist denn dann passiert?" richtet die Hanyo ihre Frage an die Gruppe. Diese erzählen ihr dann in allen Einzelheiten was passiert ist, während sie sich in dem Fluss das Blut vom Körper und der Kleidung wäscht. Als sie fertig ist, setzt sie sich zu den anderen und blickt nachdenklich in den Himmel. "Und wisst ihr auch warum das mit mir passiert? Ich meine das mit meiner dämonischen Seite?" fragt sie dann neugierig. Es herrscht eine Weile betretene Stille bevor Miroku das Wort ergreift "Ich habe eine Theorie warum das alles passiert." beginnt er dann leise. "Du bist eine Halbdämonin. Wenn man die

Geburten bei Halbdämonen vergleicht, kommen auf 300 männliche Halbdämonen die geboren werden nur 1 weiblicher Halbdämon.“ erklärt er dann weiter. “Damit die Halbdämonen nicht aussterben haben die weiblichen Exemplare einmal im Monat, was bei dir die Vollmondnacht zu sein scheint, wohl einen unbändigen Fortpflanzungsdrang...” “Moment mal! Willst du damit sagen dass ich mich bei Vollmond paaren will oder was?! Aber weshalb sollte ich dann alles und jeden bekämpfen und mich nicht mehr kontrollieren können?” unterbricht Misaki ihn empört. Sie will nicht glauben was sie da gerade gehört hat. Kouga knurrt missmutig, ihm gefällt auch nicht was der Mönch da gerade ausgesprochen hat, er würde es zwar nicht zugeben, aber irgendwie lag ihm Misaki mittlerweile doch am Herzen und zur Familie gehörte sie alle male. “Ich weiß was ihr jetzt denkt. Ich habe auch lange darüber nachgedacht. Aber es wäre doch möglich. Immerhin ist bei vielen Tierarten wie z. B. den Katzen bekannt, dass wenn eine Katze bereit ist Nachwuchs zu produzieren, sie einen besonderen Duft aussendet der alle Kater in der Umgebung anlockt, diese bekämpfen sich dann und der Stärkste kommt zu dem Privileg gegen die Katze zu kämpfen und wenn er gewinnt dann darf er sich mit ihr paaren.“ berichtet er dann mit seiner Hand unter sein Kinn gestützt weiter. “Immerhin hattest du dich nur eingemischt wenn dir einer der Dämonen zu nahe kam, dann hast du abgewartet bis nur noch einer übrig war und der hat dich dann angegriffen, du hast dann mit ihm gekämpft und ihn besiegt. Somit war Kouga der letzte Dämon der übrig war und daher hast du ihn zum Kampf aufgefordert. Genauso hatte sich der Geruch deines Blutes verändert und das lockte unmittelbar danach männliche Dämonen an, die dich zuerst gar nicht beachtet haben, zumindest bis dahin als nur noch ein paar wenige übrig waren.“ erklärt er nachdenklich. “Und da du dich unter normalen Umständen wohl noch nicht fortpflanzen würdest, versucht wohl die Seite eines vollwärtigen Dämons in dir das für dich zu erledigen. Du sagtest doch dass es mit zunehmendem Alter immer schlimmer wurde. Also mit deiner zunehmenden Reife. Dann wäre meine Vermutung doch gar nicht so abwäglich.“ stellt der Mönch dann fest. “Aber ich verstehe das nicht...” beteuert Misaki verwirrt. Miroku blickt dann zu Kouga und Inu Yasha “Habt ihr eigentlich auch irgendetwas gespürt? Habt ihr euch zu ihr hingezogen gefühlt oder so etwas ähnliches?” Inu Yasha schüttelt schnell den Kopf und Kouga tut es ihm gleich. “Ich habe nur bemerkt dass sich der Geruch ihres Blutes verändert hat, mehr ist mir nicht aufgefallen.“ gibt Inu Yasha dann zu.

Miroku schaut überlegend in den Himmel “Dann werden wohl nur schwache Dämonen angelockt die keine allzu große Kontrolle über ihren Geist haben und durch den Geruch des verlockenden Blutes verwirrt werden. Das würde auch erklären warum sie sich gegenseitig bekämpfen und du zum Schluss ebenfalls mit dem letzten verbleibenden kämpfst, damit will deine dämonische Seite wohl sicherstellen dass nur die besten Gene weitergegeben werden. Das nennt man wohl natürliche Auslese.“ stellt er dann schell fest. Misaki lässt alles Revue passieren und verarbeitet das gehörte. “Hmm. Ich glaube ich verstehe. Aber gerade glücklich bin ich damit nicht...” sie seufzt leise “Aber immerhin kann ich ja zumindest sicher sein, dass sich noch kein Dämon an mir `vergangen` hat. Immerhin bin ich bisher jedes Mal voller Dämonenblut gewesen als ich wieder zu mir kam. Und wenn meine Kräfte bis dahin ansteigen dass ich mich gegen euch alle durchsetzen kann und ich selbst Kouga bei seiner Geschwindigkeit übertrumpfen konnte, weiß ich dass keiner der schwachen Dämonen eine Chance gegen mich haben konnte.“ stellt sie dann erleichtert fest. Doch sie musste zugeben dass ihr dieses Thema Unbehagen bereitet. “Tessaiga verhindert das

Inu Yasha's dämonische Seite zum Vorschein kommt. Vielleicht gibt es bei dir auch etwas das die Verwandlung verhindern kann?" wirft Kagome dann ein. Die acht schauen nachdenklich zwischen sich hin und her "Ja das wäre möglich. Das müssen wir wohl noch herausfinden." antwortet Inu Yasha dann. Kouga hört sich alles mit verschränkten Armen an "Da du nun weißt was bei Vollmond mit dir passiert, sollten wir nach Hause gehen Frau." bestimmt er dann. Er schnuppert in die Luft und dreht sich dann in die Richtung in welcher der Geruch seines Rudels liegt. "Kommst du, Frau?" fragt er sie über die Schulter hinweg als er schon mal langsam losgeht. Misaki blickt Inu Yasha, Kagome, Sango, Miroku, Shippo und Kirara an und nickt ihnen dankend zu "Vielen Dank. Jetzt weiß ich zumindest schon mal was mit mir bei Vollmond passiert. Und das andere muss ich eben noch herausfinden." meint sie dann glücklich. Sie winkt ihnen zum Abschied und läuft dann schnell zu Kouga um dann mit ihm nach Hause zu gehen.

Die beiden verschwinden allmählich hinter dem Horizont und Inu Yasha blickt Kagome erstaunt an "Sag mal Kagome. Ich dachte meine Schwester kann diesen stinkenden Wolf nicht leiden. Wieso geht sie dann mit ihm mit?" er kratzt sich nachdenklich am Kopf. Kagome lächelt breit und kichert dabei etwas "Was denn?" fragt er sie wieder. "Du Dummkopf. Sie ist natürlich in ihn verliebt, Inu Yasha." sagt sie dann fest davon überzeugt. Inu Yasha schaut sie verdutzt an "Wie kommst du denn darauf Kagome?" will der Hanyo dann wissen. "Hast du nicht gesehen wie sie ihn angesehen hat? Als du sagtest dass sie ihn angegriffen hat." fügt sie dann hinzu. "Und dass sie jetzt mit ihm mitgeht und dabei sogar lächelt bestätigt es." sie lächelt dabei glücklich. Der weißhaarige Hanyo will seinen Ohren nicht trauen "Also wenn du Recht hast, dann würde das heißen dass der stinkende Wolf vielleicht schon bald zu unserer Familie gehört wenn sie sich noch mehr in ihn verliebt?!" er schaut sie schockiert an bevor ihn ein Kälteschauer überkommt "Schreckliche Vorstellung! Es reicht ja schon dass Sesshomaru unser Halbbruder ist, aber auch noch dieser widerwärtige Wolf? Nein danke." "Inu Yasha! Mach Platz!" Kagome reicht es jetzt und sie schickt ihn zu Boden. "Du bist ja so was von unromantisch! Freue dich lieber für deine Schwester." sie schüttelt den Kopf. "Lasst uns weiterziehen. Wir haben noch einen weiten Weg vor uns wenn wir alle Juwelensplitter sammeln wollen." mit diesen Worten gehen die Freunde gemeinsam weiter, bis auf Inu Yasha, der steht gerade erst wieder vom Boden auf. "Hey! Wartet gefälligst auf mich!" ruft er ihnen empört hinterher. Er springt ihnen schnell nach bis er zu ihnen aufgeschlossen hat und sie gehen gemeinsam dem Horizont entgegen.

Kouga und Misaki gehen inzwischen nebeneinander ihrem zu Hause entgegen. Misaki kann es nicht lassen ihn immer wieder aus dem Augenwinkel heraus anzublicken //Wenn ich ihn töten wollte, warum ist er dann nicht böse auf mich?// "Wieso starrst du mich immer wieder an, Frau?" fragt er sie als er weitergeht. Die Hanyo hätte nicht gedacht dass er es bemerkt hat und bekommt rote Wangen "Nichts. Keine Sorge." sagt sie dann verlegen als sie den Kopf schnell schüttelt. "Ich bin nur froh dass ich weiß was bei Vollmond passiert. Das ist alles." fügt sie ihrem vorigen Satz schnell hinzu. Kouga betrachtet sie nun und ihm fällt etwas auf //Sie ist mitgekommen ohne sich dagegen zu sträuben...// er lächelt überlegen bei seinem Gedanken. Nach einer Weile steigt Misaki ein bekannter Geruch in die Nase und sie schnuppert ausgiebig in den Wind als sie dann aufgeregt die Ohren spitz und ihr Schwanz beginnt zu wedeln. Sie weiß dass das traute Heim nicht mehr weit entfernt sein kann und beschleunigt ihr

Tempo. "Na komm schon Kouga!" ruft sie dann zu ihm zurück als sie lachend losläuft "Du weißt das ich schneller bin als du oder? Ich müsste mich nicht mal anstrengen um mit deinem jetzigen Tempo mithalten zu können." er grinst breit. "Dann machen wir doch ein Wettrennen!" fordert sie ihn heraus "Tze. Als ob ich mich für so etwas interessieren würde." antwortet Kouga darauf ernst. "Wer zuerst bei der Höhle ist!" sie kichert und rennt nun so schnell sie kann. Jetzt kann sich Kouga doch nicht mehr zurückhalten, er würde es immerhin nicht dulden dass sie vor ihm ankommen würde, da stand ihm sein Stolz im Weg. Er rennt nun auch los und hat schon bald zu ihr aufgeholt, er läuft ein Stück neben ihr her und hebt dann die Hand "Bis später lahme Schnecke." nach diesen Worten sieht die Hanyo nur noch einen Wirbelwind der sich immer weiter von ihr entfernt. //Dieser Spielverderber!// dachte sie sich grummelnd. Sie musste zwar einsehen dass sie das Wettrennen verlieren würde, aber wenn sie sich anstrengt würde sie vielleicht nicht recht viel später ankommen als er. Wobei für sie hier nur der Spaß zählte. Sie beschleunigte ihr Tempo und gab nun alles was sie hatte um schneller zu laufen als je zuvor. Kouga war zwar schneller, aber immerhin hatte er den Anstand kurz vor der Höhle zu warten. Er stand nun oben auf der Felswand zu dessen Grund der Wasserfall und das Versteck der Wolfsdämonen liegt.

Die Hanyo mit den rotbraunen Haaren riecht dass sie schon fast an der Höhle angekommen ist, sie schließt ihre Augen um sich mehr auf das Laufen konzentrieren zu können und setzt zum Endspurt an. Dabei übersieht sie aber Kouga der auf sie gewartet hatte. Sie hält direkt auf ihn zu und rennt dann mit vollem Tempo in ihn hinein. Sie reißt erschrocken die Augen auf und hält sich dann ängstlich an Kouga fest als sie kurz aufschreit und dann mit ihm die Felswand hinunterfällt. Das Rudel hört den Schrei und blickt dann zu dem Dämonenknäuel bestehend aus ihrem Anführer und seiner Frau die gerade auf dem Boden aufschlagen. In dem ganzen Durcheinander des Falls liegt Kouga nun auf dem Rücken und Misaki direkt auf ihm "Autsch!" gibt sie dann leise von sich. "Chef, Chefin! Ihr seit wieder zurück, wie schön!" begrüßen Ginta und Hakkaku die beiden als sie zu ihnen laufen. Sie betrachten die beiden mit schiefgelegtem Kopf. Als Misaki damit fertig ist sich den Kopf zu reiben blickt sie in die grinsenden Gesichter von Ginta und Hakkaku "Was?" fragt sie die beiden dann verdutzt. "Wie es aussieht bist du unserem Boss wohl nun ganz verfallen, Chefin." sagen die beiden dann grinsend. Misaki betrachtet sie verwirrt und bemerkt erst jetzt wie nahe sie dem Anführer der Wolfsdämonen in diesem Moment war und wie diese Nähe wohl aussehen musste. Sie bekommt einen hochroten Kopf und springt dann schnell beschämt auf. Kouga steht auch langsam auf und hält sich gähmend die Hand vor den Mund als er auf die Höhle zugeht "Ich lege mich schlafen." sagt er dann noch schnell bevor er durch den Wasserfall tritt und es sich dann auf seinem Fell bequem macht. Misaki schaut in den Himmel wo sie die funkelnden Sterne einen Moment lang betrachtet. Sie geht dann auch in die Höhle und der Rest des Rudels, dass sich noch außerhalb dieser befand, tut es ihr gleich. Alle legen sich schlafen und es kehrt Stille ein. Misaki geht zu Kouga und begrüßt die beiden Welpen die schwanzwedelnd auf sie zu laufen. "Hallo meine Kleinen." Sie streichelt die beiden und legt sich dann neben Kouga. Misaki fällt auf dass Kouga während des ganzen Heimwegs überaus still war, er hatte sie noch nicht mal geärgert, so wie er es sonst bei jeder Gelegenheit tat. Die Welpen kuscheln sich an sie und sie kraut sie ein wenig hinter den Ohren als sie sich dann an Kouga wendet "Kouga. Ich wollte mich bedanken dass du mich begleitet hast." sagt sie dann leise. Kouga blickt sie kalt an als er seine Hand an ihr Kinn legt und ihr in die Augen blickt "Nur damit das klar ist, du bist MEINE Frau! Niemand anders soll

dich haben, verstanden? Und ich werde jeden der dir zu Nahe kommt eigenhändig zerfetzen!" er spricht seine Worte knurrend aus "Und nun schlafe, der letzte Tag war anstrengend." sein Tonfall hatte nun etwas sehr befehlendes an sich. Misaki sah ihn bei seinen Worten sprachlos an und ihr Herz begann schneller zu schlagen. Sie schließt ihre Augen und lächelt leicht "Gute Nacht Kouga." ihr Kopf kuschelt sich nun an seine Brust und sie macht einen zufriedenen Gesichtsausdruck. Der Anführer der Wolfsdämonen schläft schon bald darauf ein, immerhin hatte er die letzte Nacht nicht geschlafen weil er viel zu sehr mit der dämonischen Seite von Misaki beschäftigt war. Die Hanyo grübelt noch ein wenig //Könnte es sein, dass Ginta und Hakkaku Recht haben? Bin ich ihm verfallen? Warum pocht mein Herz so schnell wenn ich an ihn denke...// als sie auf keine eindeutige Antwort kommt beschließt sie die Gedanken auf den nächsten Tag zu verschieben wenn sie wieder fit und ausgeschlafen war. Sie schläft kurz darauf behütet und friedlich mit Kouga und den beiden Welpen an ihrer Seite ein.